

Sommerurlaub

Lily und James

Von Emmett-the-Cullen

Kapitel 1: war ja logisch

“Bis in sechs Wochen, Lily!”, brüllte ihr James hinterher.

Lily Evans, Hexe in der Ausbildung war gerade durch das Tor in die Muggelwelt gegangen und begrüßte ihre Eltern, als sie James Worte hörte. Sie wollte sich gerade umdrehen und ihn zur Schnecke machen, was das denn sollte, als er vor ihr stand und sie umarmte. “Damit du die Ferien gut überstehst und mich nicht vermisst.”

Sirius, James’ bester Freund, stand bereits neben James’ Eltern und sah ihm belustigt dabei zu. Er wusste, dass Lily gleich explodieren würde.

Und Tatsache, kaum hatte James sie losgelassen, schrie sie ihn an. “Nimm deine Drecksgriffel von mir! Ich werde dich garantiert nicht vermissen! Die Ferien sind die einzige Potterfreie Zeit, die ich habe und die werde ich in vollen Zügen genießen und jetzt verschwinde! Ich habe mir Ferien verdient! Das bedeutet, ich muss dich nicht ertragen! Geh zu deinem Zwilling da drüben, Black ist bestimmt schon einsam ohne dich.” Wutschnaubend sah sie ihn an und hatte die Hände in die Hüfte gestemmt.

James’ Augen funkelten vor Freude, als er meinte: “Du bist so unglaublich niedlich und sexy, wenn du wütend bist. Da steh ich voll drauf!” Und ohne eine Reaktion von ihr abzuwarten, rannte er los Richtung Ausgang und er hörte nur noch Sirius’ lautes Lachen und Lilys wütendes “POTTER!!!”

“Lily, wer war eigentlich der junge Mann, der sich vorhin von dir verabschiedet hat?” Neugierig sah ihr Vater sie durch den Rückspiegel an. Er war mehr als nur verwundert, dass seine Tochter so allergisch auf diesen jungen Mann reagiert hatte. Für ihn gab es keine logische Erklärung, schließlich machte er doch einen netten Eindruck und war ziemlich attraktiv.

Lily schnaubte nur und meinte: “Das war James Potter, wie er leibt und lebt. Jeden Tag muss ich ihn und sein Gesicht ertragen und außerdem mir sein Gebettel nach einem Date anhören oder er verzapft mit seinen Rumtreiberfreunden, wie sie sich nennen, wieder irgendwelchen Unsinn und verhext wehrlose oder schwächere Schüler. Am Ende verlieren wir durch ihn immer wieder massig Punkte, die uns immer den Sieg um den Hauspokal bringen.” Mittlerweile hatte sie sich in Rage geredet. “Er ist arrogant, überheblich, denkt, er bekommt alles, was er will, hat keine Manieren und keinen Anstand. Außerdem ist er mit Black befreundet, was seinem Gesamtbild nicht gerade förderlich ist.” Tief luftholend sah sie nun ihren Vater an. Dass James sie nicht nur Tagsüber verfolgte, erwähnte sie lieber nicht.

Der lächelte nur und meinte: “Dann wird dich unsere Überraschung bestimmt freuen.”

Er sah zu seiner Frau und sie nickte. "Ja, wir werden dieses Jahr in den Urlaub fliegen. Unser Reiseziel ist Ägypten, da ist es schön warm und du meinstest letzten Sommer, dass dich Ägypten wegen seiner Kultur und Geschichte sehr interessieren würde und da dachten wir, dass wir einfach Urlaub dort machen. Petunia freut sich auch schon drauf. Sie meinte, dass sie die erste aus ihrer Klasse sei, die so einen Urlaub machen würde und dass die anderen sie sicher darum beneiden werden." Lily hatte während der Ausführung ihrer Mutter immer größere Augen bekommen. "Wir fliegen wirklich nach Ägypten? Oh man, das ist ja der absolute Wahnsinn!" Es machte ihr auch nichts aus, dass ihre Schwester mitkommen sollte. Im Grunde hatte sie nichts gegen sie, vielmehr hatte Petunia etwas gegen Lily. Schließlich nannte sie sie immer "Missgeburt" und "Schande für die Familie" oder auch ab und zu "Schandfleck im Stammbaum der Evans". Sie hatte viele solcher Nettigkeiten auf Lager und jedes Mal, wenn Lily in den Sommerferien heimkam, hatte sie sich etwas neues für sie einfallen lassen.

Doch diese Ferien würde sie sich nicht von Petunia versauen lassen.